Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 38 (1963)

Heft: 9

Rubrik: Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

rundschau

Der Vorrat an leeren Wohnungen in Zürich

betrug am 1. August 0,014 Prozent. Vom Gesamtbestand von 148 743 Wohnungen (Vorjahr 147 364) standen in der ganzen Stadt deren 21 leer, von denen 8 schon vermietet waren. In den Stadtkreisen 1, 4, 5 und 11 ist der Leerwohnungsvorrat erschöpft; den «größten» Vorrat weisen die Kreise 10 und 7 mit 0,044 bzw. 0,038 Prozent auf.

Stürmische Entwicklung

Adliswils Bestand an Wohnungen (Ende 1962: 3184) wird dieses Jahr stärker zunehmen als je zuvor. Gegenwärtig sind 422 Wohnungen im Bau. Sollten bis 31. Dezember auch nicht alle fertig werden, der bisherige, letztes Jahr aufgestellte Rekord (222 Wohnungen) wird unweigerlich fallen. Adliswil, das Dorf im Sihltal, ist längst eine Stadt geworden.

Wohnblöcke schon in der Steinzeit

Als eine der interessantesten urgeschichtlichen Fundstellen Europas gilt der thurgauische Moorweiher Egelsee bei Frauenfeld, wo gegenwärtig Grabungen durchgeführt werden.
Die Untersuchungen ergaben bis jetzt Beweise und Funde einer Siedlung von sechs parallelstehenden, bis zu fünfzig Meter langen Häusern, die in etwa zehn Meter lange Wohneinheiten unterteilt sind. Die Siedlung stammt aus der Zeit der sogenannten Michelsberger Kultur und dürfte somit etwa 4500 bis 5000 Jahre alt sein. Mehrfamilienhäuser dieses Typs sind aus dieser Periode bis jetzt erst in Dänemark entdeckt worden, weshalb die Archäologie von der Egelseegrabung wichtige neue Aufschlüsse über die gesellschaftliche Struktur dieser frühen Siedlergruppen erwartet.

Rückläufige Tendenz der Wohnbautätigkeit in den Städten

Die Erhebungen des Biga über die Wohnbautätigkeit in den 65 Städten ergaben für den Monat Juni, daß sowohl die Zahl der neuerstellten wie der baubewilligten Wohnungen rückläufige Tendenz aufweist. Auch die Zahlen für die ersten sechs Monate sind in beiden Kategorien gesunken. Im Juni 1963 wurden 2012 Wohnungen neu erstellt (1962: 2255), in den fünf Großstädten Zürich, Basel, Genf, Bern und Lausanne allein deren 747 (im Vorjahr 952). Die baubewilligten Wohnungen aller Städte sanken von 2360 im Vorjahres-Juni auf 2144 im Juni 1963. Für die erwähnten Großstädte sanken die Zahlen um fast die Hälfte, nämlich von 901 auf 598. Für das erste Semester lauten die Zahlen für alle Städte: neuerstellte Wohnungen 10 028 (im Vorjahr 11 252), baubewilligte 13 342 (im Vorjahr 13 851).

Hochhäuser in Chur

Der Stadtrat von Chur hat einem Quartierplan zugestimmt, der eine Nutzfläche von rund 74 000 Quadratmeter umfaßt, den Bau von acht Hochhäusern (vier davon mit 15 bis 23 Geschossen) vorsieht und rund 800 Wohnungen aufnehmen wird.

Die Einkommen privater Haushalte in Deutschland

Eine kürzlich veröffentlichte Statistik über Familieneinkommen, die sich auf das Jahr 1961 bezieht, gibt zu skeptischen Gedanken über das deutsche Wirtschaftswunder Anlaß: Unter 300 DM hatten 15 Prozent der Haushalte, in der Gruppe 300 bis 600 DM befanden sich 39 Prozent, in der darauffolgenden Gruppe von 600 bis 800 DM lagen 23 Prozent, 16 Prozent der Haushalte verfügten über ein Nettoeinkommen von monatlich 800 bis 1200 DM und 7 Prozent der Haushalte verfügten über mehr als 1200 DM.

Im Hansaviertel

in Berlin wohnt man gern. Das ergab eine Untersuchung der Tageszeitung «Die Welt». Wer einmal in das sehr modern gebaute Hansaviertel eingezogen ist, hat kein Interesse, wieder wegzuziehen. Das liegt an der guten Ausstattung der Wohnungen, an der herrlichen Lage inmitten gepflegter Grünanlagen und an der billigen Miete, da die Wohnungen im Rahmen des sozialen Wohnungsbaues errichtet wurden.

Europas größtes zusammenhängendes Wohnungsbauprojekt,

die Neue Vahr in Bremen, ist fertig. Etwa 35 000 Menschen leben in den rund 10 000 Wohnungen und Reihenhäusern dieses modernen Bremer Stadtteils. Rund 350 Millionen D-Mark hat das Projekt der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft «Gewoba» gekostet. Es entstand mit Hilfe des «Gesetzes zur Behebung der Wohnungsnot im Lande Bremen», das den Bau von 40 000 Wohnungen mit staatlicher Hilfe vorsah. Die Trabantenstadt steht auf einer Fläche von 2,1 Millionen Quadratmetern Wiesenland. Der Startschuß zum Baubeginn war im Mai 1957 gegeben worden.

Große Pläne für Paris

Bis zum Jahre 1975 wird Paris rund 11 Millionen Einwohner, 500 Wohnhauswolkenkratzer, eine neue Untergrund- und Schnellbahn und sieben neue Autostraßen haben. Im Jahre zweitausend soll die französische Metropole 16 Millionen Menschen beherbergen. Diese Zahlen gehen aus einem Zwölfjahresplan für die städtebauliche Entwicklung von Paris hervor, der in Form eines «Weißbuches» veröffentlicht wurde.
Nach dem Zwölfjahresplan soll Groß-Paris 1975 doppelt so viele Wohnungen wie heute haben, nämlich 2,4 Millionen. In Anbetracht des Mangels an Baugründen sollen die neuen Wohnbauten bis zu 150 Meter hoch aufragen und sogar der Eiffelturm wird am Stadtrand einige «Konkurrenten» erhalten.

England baut

In England wurden im letzten Jahr 278 000 Wohnhäuser (nicht Wohnungen!) gebaut, das sind 10 000 mehr als im vorangegangenen Jahr. Zum Vergleich: Der Kanton Zürich zählt ungefähr 111 000 Wohnhäuser.

Einkaufsviertel ohne Autoverkehr in Schweden

Schon zehn größere schwedische Städte sind dazu übergegangen, einzelne Straßen des Stadtzentrums für den Autoverkehr zu sperren, um dem Publikum Gelegenheit zu geben, in diesen Ladenstraßen ihre Waren unbeeinträchtigt vom Verkehr auszuwählen. Die anliegenden Geschäftsleute konnten fast einstimmig eine erhebliche Umsatzsteigerung feststellen.

Vorfabrikation beim Wiederaufbau

Baufachleute aus allen Teilen Jugoslawiens begannen mit dem Wiederaufbau

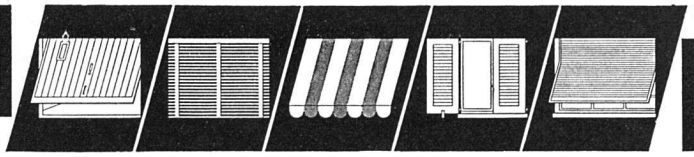
der durch ein Erdbeben fast völlig zerstörten Stadt Skoplje. Zuerst sollen vorfabrizierte Häuser mit über 10 000 Wohnungen gebaut werden, und man hofft, sie in zwei oder drei Monaten fertigzustellen.

Das Wohnungselend in Südamerika

Im letzten Jahrzehnt ist Sao Paulo von zwei auf vier Millionen Menschen gewachsen, ein Wachstum, das wir uns überhaupt nicht vorstellen können. Aehnlich sieht es in vielen Städten in Mexiko, in Venezuela und in Chile aus. Arme Landarbeiter ziehen mit vielen Kindern, wenig Habseligkeiten und gar keinem Geld in die Städte. Auch wenn sie die nötigen Mittel hätten, reichte es bei der Wohnungsnot nicht, eine menschenwürdige Wohnung zu mieten. Also wohnen sie in Hütten oder bauen aus Lehm, Stein oder Blech einen viereckigen Raum mit einer Tür. Ein Fünftel der lateinamerikanischen Bevölkerung lebt in unhygienischen Hütten.

W. BAUMANN HORGEN

Kipptore / Lamellenstoren / Stoffstoren / Jalousieladen / Rolladen

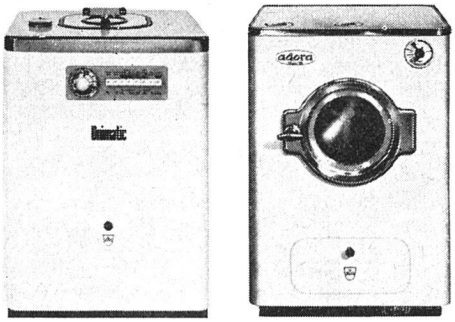


Horgen Tel. (051) 92 40 57

Zürich (051) 23 63 82
Luzern (041) 6 37 75
Chur (081) 2 17 51
Lausanne (021) 26 32 01
Lugano (091) 2 09 05

Sabez liefert prompt ab Lager Waschautomaten Unimatic 4 und 6 kg, Adora Diva 3,5 – 4 kg, Wäschetrockner Adora Tropic

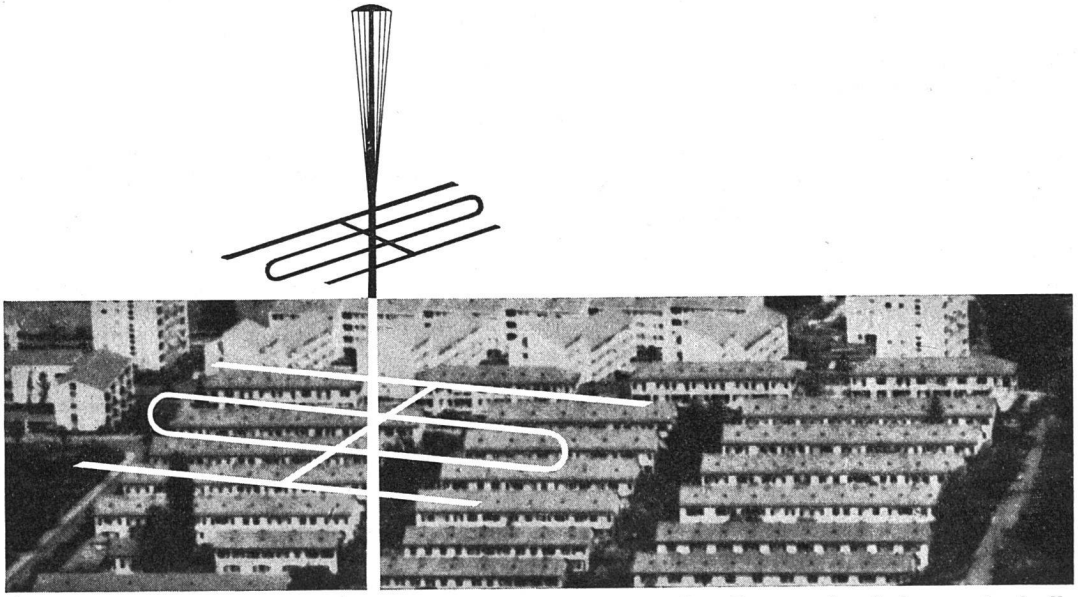
Sanitär-Bedarf AG Zürich 8/32, Sanitäre Apparate und Armaturen Kreuzstrasse 54, Telefon 051/24 67 33



Sabez

Wasch-Auto-maten

SIEMENS



1

Ihr erfahrener Partner in allen Fragen der Antennentechnik

SIEMENS ELEKTRIZITÄTSERZEUGNISSE AKTIENGESELLSCHAFT

Zürich Basel Bern Lausanne Lugano